

Princeton, 30./VII. 1959.

156

Liebste Mama!

In letzter Zeit habe ich mich wieder einmal so richtig in die Arbeit gestürzt, wozu die Abwesenheit Adele's den Anlass gegeben hat. Daher meine längere Schreibpause. Adele ist jetzt schon  $3\frac{1}{2}$  Wochen fort u. soll heute abends zurückkommen. Es ist sehr gut, dass sie während der jämmerlichen Hitze hier nicht anwesend war. So ein heisser Sommer war ja schon seit 20 Jahren nicht, aber mir macht ja die Hitze nichts oder tut mir höchstens gut. Adele ist von den "White Mountains" (= Weisse Berge) ganz begeistert u. schreibt, es ist dort eben so schön wie in Tirul, was nach den Ansichtskarten auch zu stimmen scheint. - Wenn Du diesen Brief bekommst, wirst Du ja aus Deutschland schon wieder zurück sein u. ich bin schon neugierig, was Du von Onkel Karl berichten wirst. Von der Eifersucht Hilde's auf Else wusste ich nichts. War das bloss eine Einbildung? Der Artikel über polnische Philosophie, den Ihr schicktet, hat mich sehr in-

herunter (ganz abgesehen von der Erwähnung meines  
Namens). Vielen Dank dafür. Man sieht daraus,  
dass in Polen jetzt ein sehr liberales kommunistisches  
Regime herrscht. Auf das Bild Deines Schreibtisches  
bin ich schon sehr gespannt. Die letzte Schachtel  
Zuckerwerk ist ganz zerbrochen angekommen, aber  
den Geschmack macht das ja gar nichts. Adele  
hat das Buch über das Wiener Kaffeehaus mit gros-  
sem Interesse auf ihrem Sommeraufenthalt gelesen.  
Ich habe bisher bloss etwas darin herumgeblättert.  
Deine Briefe an mich sind alle angekommen.  
306 war der letzte, an Adele der vom 12. IV. aus Bad  
Schachen, aber vielleicht hat sie einen späteren ~~zu~~ nach  
Littleton mitgenommen, um ihn dort zu beantwor-  
ten. Wo sind denn die 3 Briefe von Dir an ~~mich~~  
aus den Jahren 1937-39 aufgetaucht? Ich frage,  
weil ich noch immer hoffe, dass eines Tages noch  
etwas von meinen Papieren u. Büchern, die ich hier



vermisse, aufstomchen wird. Ich freue mich, dass es Euch im Kronichhof diesmal wieder so gut gefallen hat. War es nicht eine Zeit lang schlecht dort oben? Dass es Dich deprimiert, wenn Du in die Stadt zurückkommst, finde ich gar nicht Berechtigt. Stadt u. Land haben doch beide ihre guten Seiten u. das Richtige wäre eigentlich,  $\frac{1}{2}$  Jahr da u.  $\frac{1}{2}$  Jahr dort zu wohnen. Wenn ich von der Spuckgeschichte in der Oper schrieb, so meinte ich eine mit ck, nämlich die, wo irgend eine Opernsängerin eine andere wegen einer Eifersüchtelei ansprach. Wer war das nun? Wer war eigentlich diese Paula Rowohl? Ich erinnere mich an nichts mehr außer ihrem schlechten Ruf. Die Geschichte von dem Mädchen, das am Schwarzenbergplatz ermordet u. eingegraben wurde, musst Du mir näher erklären. Das kann man nicht so ohne

weiteres verstehen. Schokolade kann ich leider  
nicht trinken, weil mich das stopft. Aber  
wenn man Milch mit Trockenmilch vermischt,  
(was ich tue) ist das ebenso nahrhaft. Habt  
Ihr die Villa von Slezak nicht schon einmal be-  
sichtigt? Der Präsident Roosevelt, von dem er die  
Auszeichnung bekam, ist wohl der, welcher sich  
durch seine Löwenjagden u. andere Extravagan-  
zen berühmt gemacht hat. Wie ist denn heute  
der Sommer bei Euch? Ich gehe in letzter Zeit  
zu Hause nur mehr in Schwimmhose u., nö-  
tigenfalls, Schlafrock herum. Von Rudi habe  
ich schon lange nichts Näheres gehört. Wie geht  
es ihm denn? Hat er sich auf der Frühlings u.  
Sommerreise gut erholt? Ich schreibe für heute,  
abends gehe ich Adele an die Bahn abholen,



Tausend Bussis u. herzliche Grüsse an Rudi  
immer Dein Kurt